

HAW Hamburg -EQA-
Berliner Tor 5 - 20099 Hamburg

An:
Lawrence Harris
Dep. TI/ Informatik
persönlich/vertraulich

Auswertungsbericht Lehrveranstaltungsevaluation an die Lehrenden

Sehr geehrter Herr Harris,

Sie erhalten hier die Auswertung zu Ihrer Lehrveranstaltung Gesellschaftswissenschaften 2 (B-TI6:GW2b)2. Bei Unstimmigkeiten oder Fragen wenden Sie sich bitte an Kea Glaß (Telefon 040/42875-9808; E-Mail: kea.glass@eqa.haw-hamburg.de) im Zimmer 14.29 am Berliner Tor 5.

Im Auswertungsbericht werden für alle einzelnen Fragen folgende Werte aufgelistet:

- n = die Anzahl der Nennungen zu dieser Frage.
- mw = Mittelwert, hier ist das arithmetische Mittel angegeben.
- md = Median. "Liegen über einem Wert genauso viele Fälle wie unter dem Wert, so wird dieser Wert als Median (Md) bezeichnet." (Bortz, 1993. Statistik, 4. Aufl., S. 38. Berlin: Springer)
Der Median halbiert also die Verteilung der Nennungen.
- s = Standardabweichung. Die Standardabweichung kann als die durchschnittliche Abweichung vom Mittelwert interpretiert werden.
- E = Anzahl der Enthaltungen zu dieser Frage.

Der Wert 1 kennzeichnet maximale Zustimmung, der Wert 5 eine minimale Zustimmung.

Sollte die Anzahl der ausgewerteten Fragebögen (N) unter 16 liegen, wurden die offenen Antworten anonymisiert (von Hand ins System übertragen). Sollten dabei Passagen wegen Unleserlichkeit nicht übertragen worden sein, so sind diese Stellen durch (...) gekennzeichnet.

Auszug aus der Evaluationsordnung der HAW Hamburg vom 14.11.2013, § 10, Abs. 6

"Die jeweiligen Departmentleitungen beziehen die Ergebnisse in Feedbackgespräche mit den Lehrenden und ggf. beteiligten wissenschaftlichen Mitarbeitern ein. Sie empfehlen den Lehrenden gegebenenfalls Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Lehrveranstaltung (z.B. Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen) und dokumentieren dies."

Weitergehende Konsequenzen durch die Dienststelle sind entsprechend der gesetzlichen Regelung des §111 Abs. 2, HmbHG unzulässig.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team von EQA
Betriebseinheit Evaluation, Qualitätsmanagement, Akkreditierung

Lehrveranstaltungsevaluation: Ins Gespräch kommen

Die Durchführung der schriftlichen Befragung der Lehrveranstaltungsevaluation ist nur der erste Schritt: über die Ergebnisse ins Gespräch zu kommen, sie zu vertiefen und auch den Studierenden ein Feedback zu geben, ist ebenso wichtig.

Das Gespräch im Anschluss an die schriftliche Befragung...

- ... wird von Studierenden gewünscht – sie wollen „gehört werden“
- ... klärt Unklarheiten und vertieft Themen
- ... kann auf weitere Themen eingehen, die vom Fragebogen nicht abgedeckt werden
- ... gibt Ihnen die Möglichkeit, auch den Studierenden ein Feedback zu geben

Auf Seite 3 finden Sie einen erprobten Leitfaden zur Durchführung dieses Gesprächs. Er ist als Unterstützung gedacht – passen Sie ihn gern Ihrem persönlichen Bedarf an. Zusätzlich werden regelmäßige Workshops zu dem Thema „Ins Gespräch kommen! Evaluationsergebnisse nutzen und Feedback geben“ angeboten (siehe Veranstaltungen der ASD: <http://www.haw-hamburg.de/qualitaet-in-der-lehre/asd/veranstaltungen.html>)



© Jan-Hendrik Holst, 2009



Gesprächsleitfaden Lehrveranstaltungsevaluation

Schritt 1: Schriftliche Befragung

1. Ablauf und Ziele der Evaluation vorstellen
2. Bögen verteilen, anonym ausfüllen und von einem Studierenden einsammeln lassen → per Hauspost zurück an EQA
3. Ausblick auf das Gespräch in der nächsten Sitzung geben

Nachdem die Ergebnisse von EQA zurückgekommen sind:

Schritt 2: Gesprächsvorbereitung

2.1 Auswertung der Ergebnisse

- Was wird häufig genannt?
- Was überrascht mich positiv, was negativ? Wozu wurde nichts gesagt?
- Was verstehe ich nicht?

2.2 Vorbereitung auf das Gespräch mit den Studierenden

- Was interessiert mich? Was möchte ich genauer nachfragen?
- Was sollte geklärt werden?
- Was möchte ich den Studierenden an positivem oder auch kritischem Feedback geben?

Nächster Veranstaltungstermin:

Schritt 3: Ins Gespräch kommen

3.1 Ergebnisse des Fragebogens selektiv vorstellen

- Ergebnisse / Themen benennen, über die gesprochen werden soll (die wichtigsten drei bis vier) und Gründe für die Themenauswahl nennen
- Ziel des Gesprächs erläutern: Es geht um die Verbesserung der Zusammenarbeit und des Lernens

3.2 Themen besprechen

Vertiefung bzw. Klärung der angesprochenen Punkte

- nachfragen, konkretisieren
- mehrere Meinungen einholen: „Wie sehen das die anderen?“
- Stellung nehmen, Erklärungen geben (ohne sich zu verteidigen)
- ➔ Bei kritischen/ unklaren Punkten kann hier bei Bedarf eine vertiefende anonyme Arbeitsphase (siehe unten) eingeschoben werden

3.3 Rückmeldung von dem/der Lehrenden an die Studierenden

- Was mir an der Zusammenarbeit mit Ihnen/Euch gut gefällt
- Was ich mir anders wünsche/erwarte

3.4 Absprachen treffen

- Was wird verändert und was wird beibehalten?

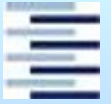
3.5 Gesprächsabschluss

- Studierende nach offenen Punkten fragen
- Dank/Würdigung für das Gespräch

Mögliche Formen der anonymen Arbeitsphase:

1. Einzelarbeit: es werden Kärtchen verteilt, die die Studierenden anonym ausfüllen und anschließend an ein Poster heften – danach Diskussion
2. Kleingruppen: 3-5 Studierende erarbeiten Ergebnisse zu den vorgegebenen Fragen. Die Ergebnisse der Gruppen werden präsentiert und diskutiert.

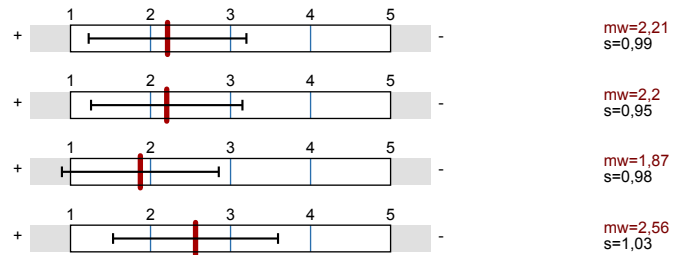
Lawrence Harris

Gesellschaftswissenschaften 2 (B-TI6:GW2b)2 () WS15/16
Erfasste Fragebögen = 16

Globalwerte

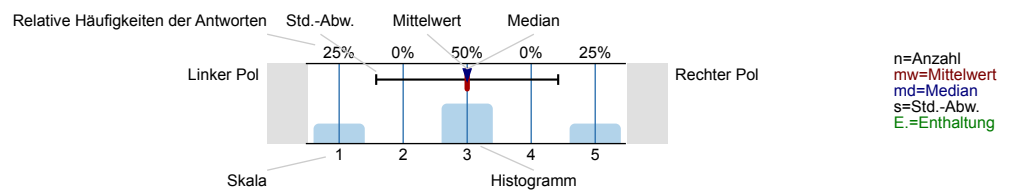
Globalindikator

3. Didaktik und methodischer Aufbau (Skalenbreite: 5)
5.
5. Lernatmosphäre (Skalenbreite: 5)
6. Gesamteindruck (Skalenbreite: 5)



Legende

Fragetext



Guf gefallen/ weniger gut gefallen

1. Bitte schreiben Sie zunächst auf, was Ihnen an der Veranstaltung gut gefällt...

- Das Projekt war eine gute Abwechslung zu üblichen Vorlesungen

Projekt war interessant

kein deutsch möglich, Englisch wird auf jeden Fall verbessert

Project

talking English all time
grammar

Good atmosphere in the lectures.

Es gibt zu den Praktischen Projekten auch theoretische die eher für
Al studenten etwas sind.

Viele Unterlagen werden ausgehändigt mit sehr guten Informationen,
die auch nach dem Kurs gut zu gebrauchen sind.

2. ...und was Ihnen weniger gut an der Veranstaltung gefällt.

-Inhalte sind für fortgeschrittene möglicherweise etwas zu niedrig angesetzt

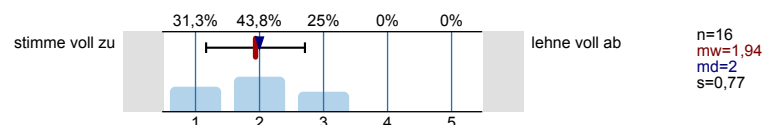
das Projekt nimmt zu viel Zeit in Anspruch

It's late in the evening when everyone's tired.

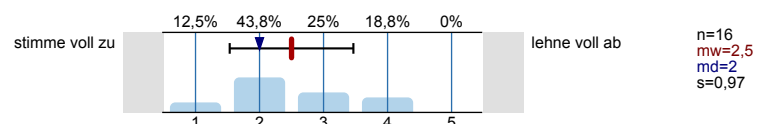
Tempo was etwas sehr langsam.

3. Didaktik und methodischer Aufbau

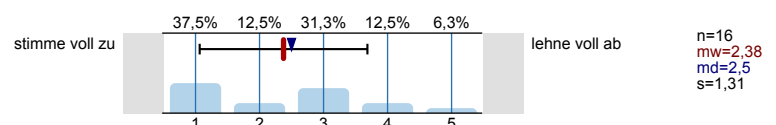
3.1. Die Ziele der Veranstaltung sind mir klar.



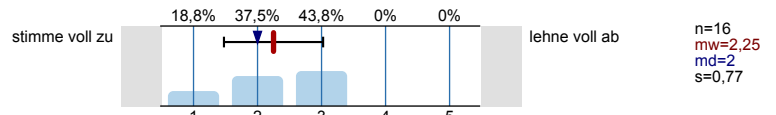
3.2. Die Veranstaltung ist inhaltlich klar gegliedert.



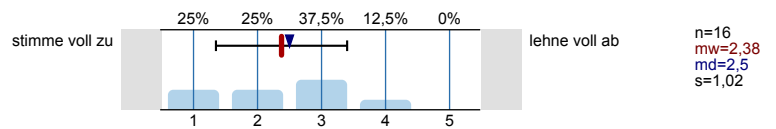
3.3. Die Stoffmenge ist dem zeitlichen Rahmen angemessen.



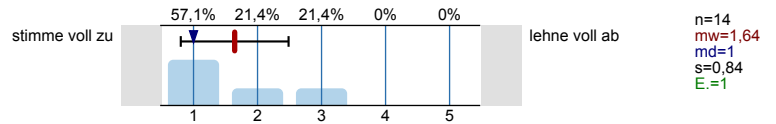
3.4. Der Lehrinhalt wird gut veranschaulicht (Tafel, Folien, Videos, etc.)



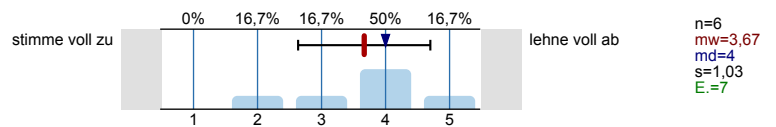
3.5. Die in der Veranstaltung behandelten Themen werden interessant dargestellt.



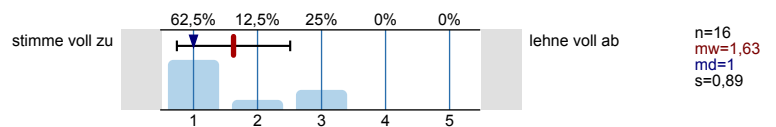
3.6. Es werden ausreichende und hilfreiche Lernmaterialien (z.B. Skript, Folien, Übungsaufgaben) zur Verfügung gestellt.



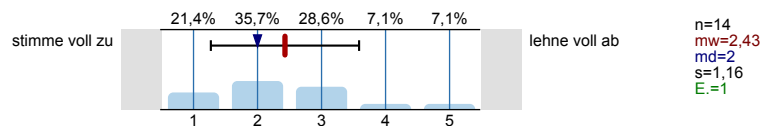
3.7. Der Einsatz einer elektronischen Lernplattform ist hilfreich.



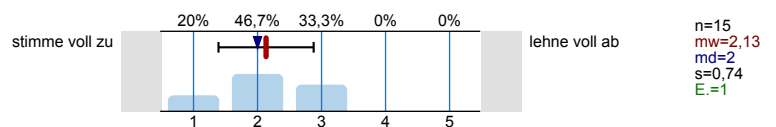
3.8. Die Dozentin/ der Dozent vermittelt den Vorlesungsinhalt sicher und kompetent.



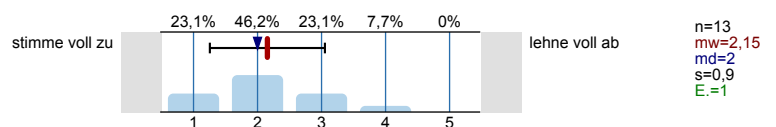
3.9. Mir ist klar, wie ich die Inhalte der Veranstaltung zu Hause nachbereiten kann.



3.10. Der Vorlesungsinhalt wird gut durch Beispiele verdeutlicht.

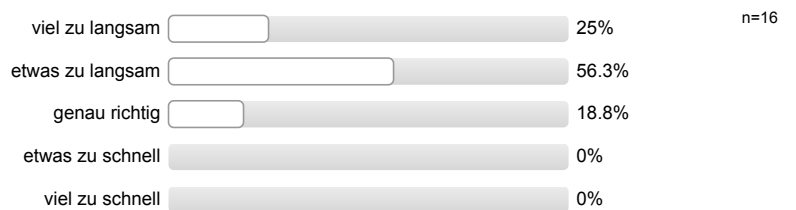


3.11. Der Anwendungsbezug der Vorlesungsinhalte ist mir klar.

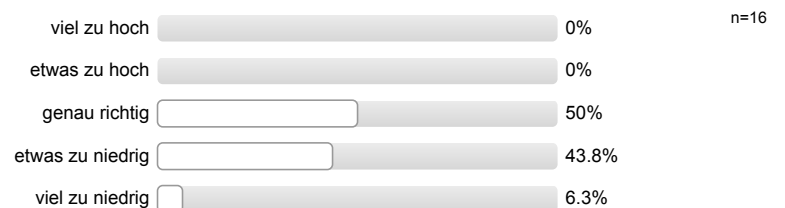


4. Lernzeit und Tempo der Veranstaltung

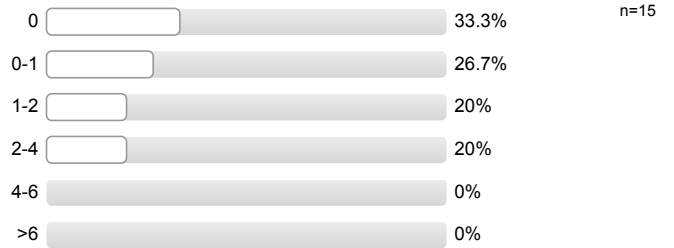
4.1. Das Tempo der Veranstaltung ist für mich...



4.2. Der Anspruch der Veranstaltung ist für mich...

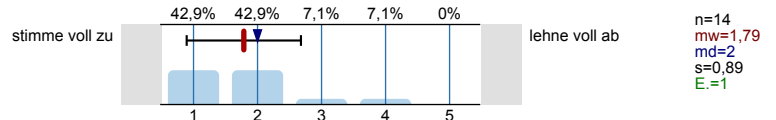


4.3. Für meine Vor- und Nachbereitungszeit, **ohne Veranstaltungszeit und Laborvorbereitung**, benötige ich wöchentlich im Mittel... Zeitstunden.

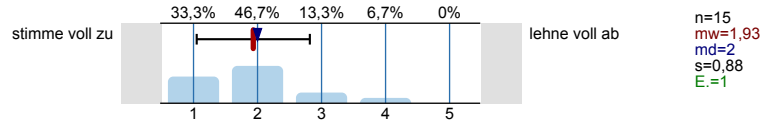


5. Lernatmosphäre

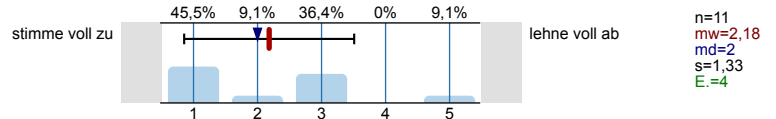
5.1. Der/ die Lehrende geht auf Fragen und Anregungen der Studierenden ausreichend ein und ermuntert zur Mitarbeit.



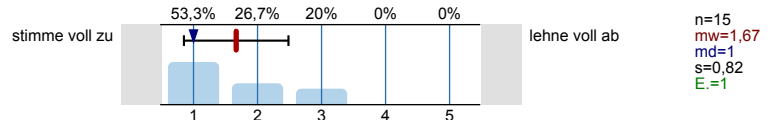
5.2. Der/dem Lehrenden scheint der Lernerfolg der Studierenden wichtig zu sein.



5.3. Ich kann mich auch außerhalb der Veranstaltung an den/die Lehrende/n wenden.



5.4. Die/ der Lehrende geht partnerschaftlich und fair mit den Studierenden um, und zwar unabhängig von Geschlecht, Herkunft, etc.



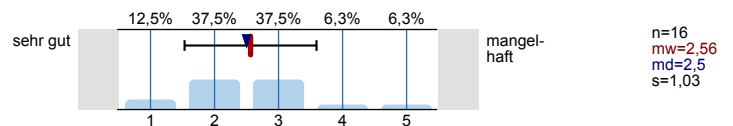
5.5. Was war/ist Ihr eigener Beitrag zum Gelingen der Veranstaltung?

Präsentation, Dozent

Aktive Mitarbeit

6. Gesamteindruck

6.1. Wie ist Ihr Gesamteindruck von der Veranstaltung?



6.2. Anmerkungen:

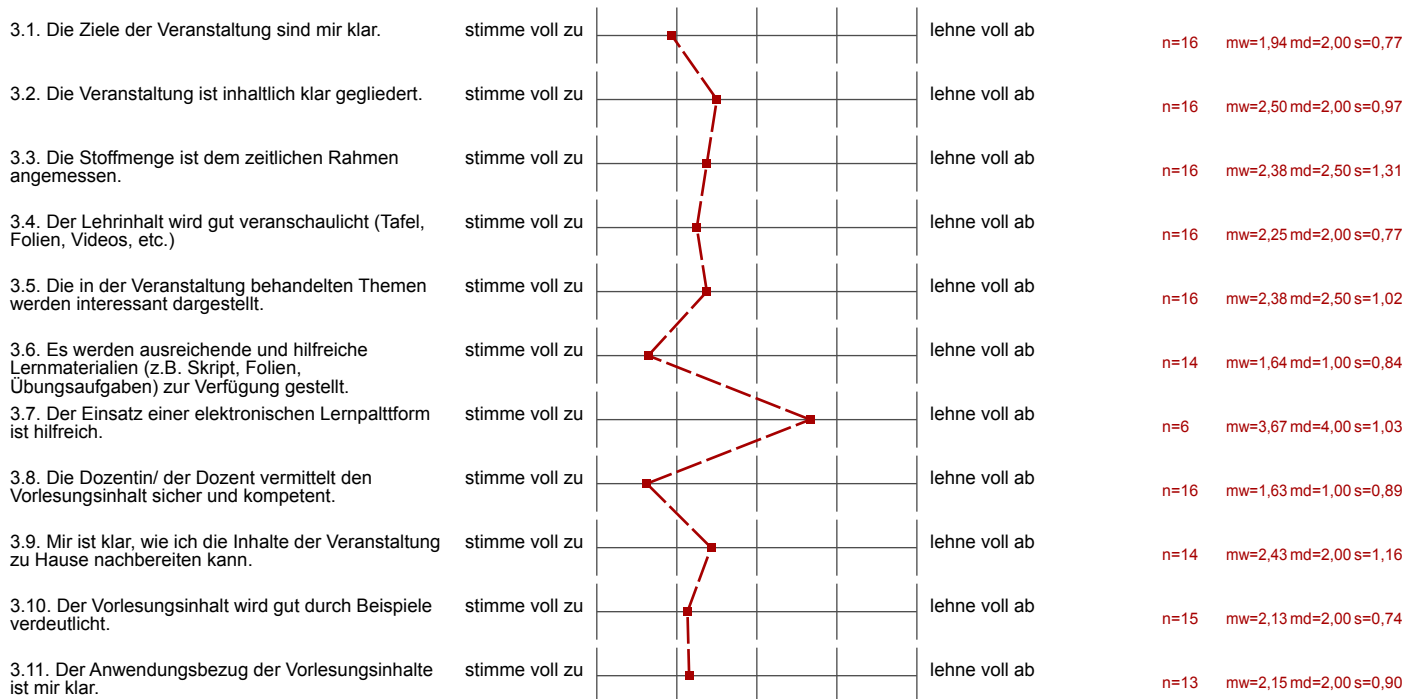
No Comment

Profilinie

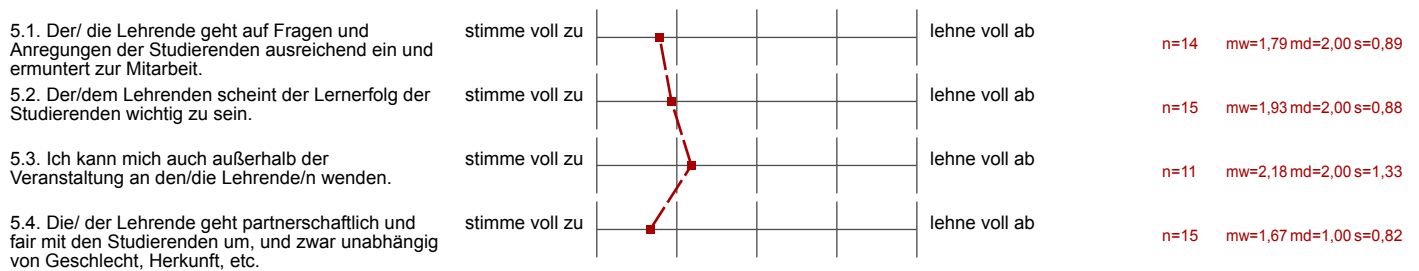
Teilbereich: TI/ Informatik
 Name der/des Lehrenden: Herr Lawrence Harris
 Titel der Lehrveranstaltung: Gesellschaftswissenschaften 2 (B-TI6:GW2b)2
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

3. Didaktik und methodischer Aufbau



5. Lernatmosphäre



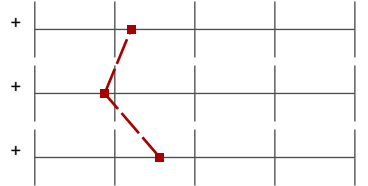
6. Gesamteindruck



Profillinie

Teilbereich: TI/ Informatik
 Name der/des Lehrenden: Herr Lawrence Harris
 Titel der Lehrveranstaltung: Gesellschaftswissenschaften 2 (B-TI6:GW2b)2
 (Name der Umfrage)

3. Didaktik und methodischer Aufbau (Skalenbreite: 5)



mw=2,20 s=0,95

5. Lernatmosphäre (Skalenbreite: 5)

mw=1,87 s=0,98

6. Gesamteindruck (Skalenbreite: 5)

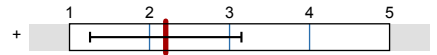
mw=2,56 s=1,03

Präsentationsvorlage

Gesellschaftswissenschaften 2 (B-TI6:GW2b)2

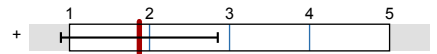
Herr Lawrence Harris
Erfasste Fragebögen = 16

3. Didaktik und
methodischer Aufbau
(Skalenbreite: 5)



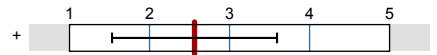
mw=2,2

5. Lernatmosphäre
(Skalenbreite: 5)



mw=1,87

6. Gesamteindruck
(Skalenbreite: 5)



mw=2,56